

Minister offen fürs Plattdeutsche

SPRACHE Grant Hendrik Tonne „up Visiet“ bei der Landschaft – Lehrbücher vorgestellt

Aurich - „Up Visiet“ bei der Ostfriesischen Landschaft in Aurich war kürzlich Niedersachsens Kultusminister Grant Hendrik Tonne. Es ging ums Plattdeutsche und Saterfriesische an den Schulen und darum, wie es um den Unterricht in diesen Sprachen bestellt ist. Laut Tonne wächst das Netzwerk der niederdeutschen Schulen kontinuierlich. An 300 Schulen, also an rund zehn Prozent der Niedersächsischen Schulen, stünden zusätzliche Lehrerstunden für Plattdeutsch zur Verfügung, bilanzierte der Minister.

Landschaftspräsident Rico Mecklenburg gab der Hoffnung Ausdruck, dass die beiden Sprachen ein festes Schulfach werden. „Das wäre mein allergrößter Wunsch“, betonte er. Tonne zeigte sich offen für die Idee: „Ich bin bei neuen Unterrichtsfächern eher skeptisch, mit zwei Ausnahmen: Informatik und Niederdeutsch.“

Und weil Übung den Meister macht – „Dooon deit lehren“ sagt der Ostfrieser – stellte der Kultusminister neue Lehrwerke für Platt und Seeltersk vor, die mit Unterstützung des Plattdeutschbüros entstanden sind. Dieses bezeichnete



Zu den Schülern und Gästen in Aurich stellten sich in die zweite Reihe: Rico Mecklenburg (von links), Grietje Kammler (mitte, Leiterin Plattdöötskbüro), Kultusminister Grant Hendrik Tonne, Landtagsabgeordneter Wiard Siebels und Landschaftsdirektor Dr. Matthias Stenger.

FOTO: PRIVAT

Tonne als regionalsprachlichen Fels in der Brandung. Er dankte den Lehrkräften, die sich für das Unterrichtsmaterial eingesetzt haben. „Es ist großartig, was dabei herausgekommen ist“, fügte er hinzu.

Durch die neuen Schulbücher erhielten Plattdeutsch und Saterfriesisch einen ganz anderen Stellenwert, sagte Rico Mecklenburg.

Wie schön Platt klingen kann, bewiesen die Schüler Talea Grensemann und En-

no Fänders, die zwei plattdeutsche Lieder vortrugen. Und wie viel Vergnügen unterschiedliche Sprachen bereiten können, zeigte der Wahlpflichtkurs Plattdeutsch der IGS Ihlow. Mit dem dreisprachigen Lese-

theater „Hänsel un Gretel remasterd“ führten sie eine moderne und mitunter skurrile Variante des Märchens auf Deutsch, Englisch und Plattdeutsch auf. Das sorgte bei den Gästen für manchen Lacher.